

Mit China verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Es sei erinnert an *Franziskanerpater Hermenegild (Karl) Wäldele* (* 1896), der am 3. November 1927 auf der Missionsstation Tsiau-öll-ling in Nordchina gewaltsam umgebracht wurde (vgl. Band II, S. 1418-1421), an die Hiltruper Missionare *P. Josef Winkelmann*, welcher 1928 in Ma-long-ki umkam (vgl. Band II, 1425-391), und *P. Heinrich Kellner*, der 1936 in China durch die Rote Armee zu Tode kam (vgl. Band II, S. 1428-1432), sowie an *Silvester (Heinrich) Padberg OFM*, der 1938 in Sintai das Martyrium erlitt (vgl. Band II, S. 1433-1436). Die Missionsbenediktiner von St. Ottilien (Bayern), vor allem *P. Konrad (Friedrich) Rapp*, *Br. Engelmar (Maximilian) Zellner*, *P. Servatius (Otto) Ludwig* und *P. Bonifatius (Josef Adam) Köstler* erlitten in den vierziger Jahren vor allem in Tchatogou einen gewaltsamen Tod (vgl. Band II, S. 1438-1444). Grausam starb der Krefelder *Franziskanerpater Augustin (Karl-Heinz) Holzum* 1947 in Yaen-tou (vgl. Band II, S. 1645-1648). Perfekt beherrschte die chinesische Sprache der aus Ahrweiler stammende *Erzbischof Cyrillus (Rudolf) Jarre*, Oberhirte von Tsinan, der durch Publikationen und Unterweisung als früherer Professor an der römischen Ordenshochschule gelehrt hatte und 1952 in seiner Bischofsstadt grausam umgebracht wurde (vgl. Band II, S. 1648-1651).

In der vierten Auflage konnten folgende Glaubenszeugen biographisch aufgenommen werden: Der Schweizer Dominikanerpater *Ludwig Maria (Nikolaus Modest) Paly*, der, 1933 in der Nähe von Fungse umgebracht, im Kölner Dominikanerkonvent Heilig Kreuz wohnte und 1922 durch Karl Joseph Kardinal Schulte im Kölner Dom zum Priester geweiht wurde (vgl. Band II, S. 1449-1453), sowie die Steyler Patres *Alfons Gärtner*, der 1938 zwischen Lincheng und Tsaochuang starb (vgl. Band II, S. 1453f.), *P. Joseph Bayerle*, der 1941 bei Chengwu den Leiden erlag (vgl. Band II, S. 1454-1456), *P. August Hättig*, welcher 1942 in Niusinhuanchwang starb (vgl. Band II, S. 1456-1458), *P. Bernhard Polefka* aus dem oberschlesischen Beuthen, der 1942 in der Provinz Henan zu Tode kam (vgl. das von mir mitverantwortete Biogramm in Band II, S. 1458-1460), *P. Dr. Friedrich Hüttermann*, welcher an der Bonner Universität im Jahre 1925 promoviert wurde und, nach China entsandt, in Taikiachwang umkam (vgl. das von mir mitgeschriebene Lebensbild in Band II, S. 1460-1463), *P. Johannes Walburg*, der 1947 bei Matsi ums Leben kam (vgl. das von mir mitgefertigte Biogramm in Band II, S. 1463f.), und *P. Richard Haas*, welcher 1949 bei Seitsongamba verstarb (vgl. das von mir mitverfasste Biogramm in Band II, S. 1464-1466).